

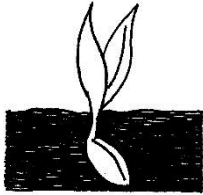


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 12, 20 - 33

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

1. Lesung: Jeremia 31,31-34; 2. Lesung: Hebräer 5,7-9

So 18.03.18 – 5. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Gatten Josef

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde

Mo 19.03.18: **Keine Messe in der Pfarre** (Klosterneuburg)

8.20 – Begräbnis † Franz Wallner, Zentral-Friedhof

Di 20.03.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe – † Vater

Mi 21.03.18: 8.15 – Heilige Messe

Do 22.03.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung

Fr 23.03.18: **17.30 † † † Kreuzweg † † †** 18.00 – Heilige Messe

18.45 † † † Kreuzweg † † † Maronitische Gemeinde

9.30 – Begräbnis † Josef Jost, Zentral-Friedhof

Sa 24.03.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Zur Danksagung



Beginn der Sommerzeit



Zeitumstellung



So 25.03.18 – PALMSONNTAG – EINZUG CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch). Anschließend Agape

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Firmung-Vorbereitungsstunde: Mo 19.00 Uhr

Anima – Gruppe: Mi 9.00; Babytreff: Mi 9.00 – 11.00;

Korrespondenzstunde: Mi 16.00 – 18.00

Freihofsdienst Neustift am Walde: Do 9.00 – 15.00

Jugend: Fr 18.00 Uhr

Kids for Christ: Sa 9.00 – So 13.00, Pfarrheim; Pfarrheim: Sonntag besetzt

Ausgelegt! Johannes 12, 20 - 33

Eine herbe Botschaft, die zunächst nicht einladend schmeckt: Nicht am Leben hängen, sondern das Leben gering achten. Sterben, um Frucht zu bringen. Roger Schutz, der verstorbene Prior von Taizé, hätte das wohl einen „Mistrost“ genannt. Ja, es ist ein verborgener, ein paradoxer Trost in diesen Worten Jesu. Jesus „erfindet“ diesen Trost nicht selbst, sondern er greift uraltes landwirtschaftliches Wissen auf: Das Weizenkorn, das gesät wird, fällt in die Erde – und entweder verfault es dort oder es wandelt sich und bringt neue Pflanzen und Körner hervor. Es muss sterben, um – hoffentlich – wieder neu werden und Frucht bringen zu können. Jesus greift nicht nur landwirtschaftliche Bilder auf, sondern auch zentrale Lebensthemen und Lebenserfahrungen: Unser Leben ist das Kostbarste, was wir haben. Es ist uns lieb und wichtig, und wir hängen daran. Manchmal klammern wir uns auch daran. Und nun spricht Jesus vom „Geringachten“. Das ist ungeheuerlich!

Ich glaube, es stimmt: Wenn ich bereit bin, mich selbst zu relativieren, mich zu öffnen und mich hinzugeben an etwas oder jemanden außerhalb meiner eigenen kleinen, ängstlich gehüteten Lebenskreise – dann werden mir neue, ungekannte und nie geahnte, beglückende Möglichkeiten geschenkt. Erst wenn ich das Festklammern aufgebe und Herz und Hände wieder offen sind, kann etwas Neues in sie gelegt werden. Und erst recht, wenn ich mich mit Vertrauen und Großherzigkeit für Gott öffne, mich ihm hingebe. Dann kann er mir neues, ungeahntes Leben schenken. „Ewiges Leben“ nennt das die Bibel.

**Gottvertrauen
ist kein
Leichtsinn.
Gottvertrauen ist, was
noch leuchtet,
wenn vieles
düster
geworden ist.**

